

SPD-Fraktion WG Die Grünen Die Linke im Rat der Stadt Marl

SPD-Fraktion · Postfach 1120 · 45765 Marl

An die
Vorsitzende des
Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz
Frau Maresa Kallmeier

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für Schule und Sport
Herrn Brian Nickholz

Marl, 21.10.2021

Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion WG Die Grünen und Einzelratsmitglied von Die Linke betreffend Ausbau von Angeboten der Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt an Marler Schulen

Sehr geehrte Frau Kallmeier,
sehr geehrter Herr Nickholz,

bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Geschlechtergerechtigkeit, Vielfalt und Toleranz und des Ausschusses für Schule und Sport:

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob und wie die Angebote der Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt an Marler Schulen ausgebaut werden können.

In diesem Zusammenhang stellt die Verwaltung dar, welche Angebote in diesem Schuljahr an Grundschulen und weiterführenden Schulen in Marl geplant sind und an welchen Schulen keine Angebote stattfinden. Die Verwaltung wird gebeten darzustellen: Wie werden die Angebote finanziert? Wie könnte ein Ausbau finanziert werden? Können Fördermittel akquiriert werden?

Begründung:

Durch Corona konnten viele bewährte Präventionsangebote in den Schulen nicht durchgeführt werden. Umso wichtiger ist es, dass die Angebote nun wieder stattfinden und sogar ausgebaut werden.

Mädchen und Frauen sind laut Kriminalstatistik häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen. Geschlechtsspezifische Gewalt muss bereits im jungen Alter bekämpft werden. Hier wird der Grundstein für eine selbstbewusste Persönlichkeit gelegt. In der Schule können alle Kinder und Jugendlichen erreicht und für die Themen sensibilisiert werden.

SPD-Fraktion WG Die Grünen Die Linke im Rat der Stadt Marl

Es werden bereits Angebote wie die Youth Work von Pro Familia oder das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ umgesetzt. Ziel sollte aus unserer Sicht sein, dass flächendeckend Angebote an allen Schulen vorgehalten werden. Es ist nicht richtig, dass es vom Engagement einzelner Schulleitungen und Lehrkräfte abhängt, ob Kinder und Jugendliche Angebote im Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt und der Sexualpädagogik erhalten.

Die Landesregierung hält Förderprogramme für Kommunen zum Ausbau der präventiven Angebote vor. Hier könnte ein Ausbau ggf. unterstützt werden. Als ein beispielhaftes Programm ist das Landesprogramm „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“ zu nennen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Wenzel
SPD-Fraktion

Beate Kühnhenrich
WG Die Grünen

Claudia Fleisch
Die Linke